



BENI ALTMÜLLER  
Aussicht ins Offene

Titel:

**GRENZENLOSES BLICKFELD | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 150 cm**

Signiert, datiert und betitelt rechts unten: GRENZENLOSES BLICKFELD 2013 Altmüller

Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: 1342 Altmüller GRENZENLOSES BLICKFELD



# BENI ALTMÜLLER

## AUSSICHT INS OFFENE

Dauer der Verkaufsausstellung  
18. Jänner bis 8. Februar 2014

Die komplette Ausstellung finden  
Sie auf unserer Homepage unter  
[www.kovacek-zetter.at](http://www.kovacek-zetter.at).



Foto: Theo Pan Altmüller

Galerie  
Kovacek & Zetter GmbH  
Stallburggasse 2  
A-1010 Wien

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr  
Sa 11–14 Uhr

Telefon +43/1/512 86 36  
Telefax +43/1/513 49 57  
office@kovacek-zetter.at

[www.kovacek-zetter.at](http://www.kovacek-zetter.at)

Wir freuen uns, Ihnen in einer umfangreichen Ausstellung die neuesten Bilder von Beni Altmüller präsentieren zu können.

Nachdem wir den Künstler nun seit drei Jahren mit großer Freude als Galerie vertreten, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die gute und bereichernde Zusammenarbeit bedanken.

„Aussicht ins Offene“ – der Titel der über 30 Werke umfassenden Serie –, die im letzten Jahr entstanden ist, verrät schon ein Charakteristikum seiner faszinierenden Bilder: weite Ausblicke, sich aufwölbende Landschaften, bewegte Wellentäler, die von den unverkennbaren Mäanderformen durchzogen und überlagert sind und über die Bildränder hinauswachsen, schaffen eine neue, surreale Realität. In dieser finden sich Menschen, alltägliche Dinge oder Tiere. Der scheinbare Gegensatz zwischen den „designten“ Hintergründen, die eine schimmernde Farbgebung besitzen und den pastoser gemalten Figuren weicht bei genauerer Betrachtung einer den Arbeiten immanenten Homogenität. Wie selbstverständlich bewegen sich die Gondeln auf dem gestreiften Wasser und liegen die Mädchen auf dem gepunkteten Boden.

Beni Altmüller sind mit diesem Werkzyklus interessante und faszinierende Bilder mit gänzlich neuen Themen gelungen, die in ihrer formalen Unverwechselbarkeit beeindruckend sind.

Nach dem großen Erfolg der letzten Ausstellung möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Verkauf wie gewohnt ab Versand des Kataloges beginnt. Für Fragen und Preisauskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Wir dürfen Ihnen jetzt schon viel Freude beim Durchblättern der Publikation wünschen und freuen uns sehr auf Ihren Besuch in der Galerie.

Claudia Kovacek-Longin

Sophie Zetter-Schwaiger

## Woraus die Räume sind

Beni Altmüllers Thema sind seit jeher Räume, in der ganzen Vielfalt ihrer möglichen Ausformungen. In jungen Jahren erfand und bespielte er soziale und architektonische Gefüge. In der Malerei erschließt er seit Jahren konsequent Bildräume, deren vordergründige Dynamik es zu hinterfragen gilt: Hinter ihr kommen Utopie und Dystopie, Metapher und Ambivalenz zum Vorschein. Zur Lust am Schauen gesellt sich ein Denken in Fragezeichen – am Horizont der tiefen Bildgründe lauert der Hintersinn, nicht immer klar fassbar, doch stets spür- und jedenfalls vermutbar.

Altmüllers große Formate sind auf den ersten Blick einverleibend und angriffig. Sie stellen sich unvermittelt in den Weg und sprechen die Sinne lautstark an: Mit Sogkraft ziehen Schleifen ins Bild hinein, Flächen wälzen sich konvulsivisch dem Betrachter entgegen. Die Besitznahme des Raumes – über die physischen Grenzen des Bildes hinweg – wird geradezu körperlich spürbar. Wer Beni Altmüllers frühere Bilder kennt, dem sind vielleicht die Trichter erinnerbar, die dort die Figuren seiner Leinwände unerbittlich in die Tiefen des Alls abgesaugt oder in dessen Weiten hinaus katapultiert haben. Dem gegenüber scheint nun mit den Serien der letzten Monate geradezu fester Boden unter den Füßen gewonnen zu sein.

Der Maler hat die Perspektive gewechselt und sich auf Augenhöhe seiner Protagonisten begeben. Die Tochter des Künstlers und deren Freundinnen; Motive aus Venedig und vom Strand; Kühe, Zebras, Flamingos, alles selbst

fotografiert: Harmloser, alltäglicher könnten die Motive kaum sein. Und doch liegt gerade in ihrer Vertrautheit das Gift. Es sind unsere Selbstverständlichkeiten, ja Banalitäten, die sich auf bewegten Boden versetzt wieder finden. „Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße“ – der autosuggestiven Kraft dieses Satzes wird viel abverlangt, soll sie sich weiterhin bewähren: Flächen wölben sich unkontrollierbar auf, weite Horizonte lassen fiktive Welten erahnen, denen man sich nicht ungeprüft anvertraut. Beni Altmüller erzählt vom möglichen Kontrollverlust: Der Gehende befindet sich auf schwankendem Grund.

Nun muss dem nicht notgedrungen Konsumkritik oder gar Lebensgefahr innewohnen. „No risk no fun“ vermeint man leise und subkutan herauszuhören, wenn man sich den Titeln überlässt. „Gondelei im Wunschgebiet“ oder „Transport im Sehnsuchtsort“ oder „Wer die Sehnsucht hat, hat alles“ – ohne den Kitzel der Gefahr sind Träume nicht zu realisieren. Da heißt es, sich den Unwägbarkeiten des Elements Wasser zu überlassen, um nach geglücktem Abenteuer auf einer höheren Stufe an Bewusstheit anlegen zu können.

Der Maler lässt sich bei seinem Tun von sich selbst überraschen. Die Bestandteile seiner Bilder sind ihm als Spielmaterial vertraut, er hat sie vor Augen und/oder im Kopf: Altmüller verwendet Fotos, Stoffmuster – und jene gern penetrierende Schleife, die in seine Kunst vor mehreren Jahren als

Schleife des Lebens, als ein Schnipsel aus der DNA des Menschen eingegangen ist. Wie diese Elemente zueinander finden, ist dem Prozess des Malens überlassen. Unter der inneren Vorstellung einer im Moment einmaligen, subjektiven Perspektive verschmelzen sie zu neuen Varianten. Die so gefügten Bilder sind – ja, auch – chice, witzige, surreale, Kitsch integrierende und an das Selbstbewusstsein der Pop-Art erinnernde Pasticci, denen der Künstler Schichten von Sinn und Bedeutung einwebt, die so leicht nicht herausgekitzelt sind. Rätsel dieser Art sind ein Geschenk, locken sie doch dazu, das Eigene und das Fremde wie zwei Zahnräder aufeinander abzustimmen und letztlich ineinander greifen zu lassen.

Nun gilt es für den Betrachter, ein weiteres dominantes Element mit einzubeziehen und schließlich zu überlisten: die Farbe. Dieser essentielle Bildbestandteil übernimmt so selbstverständlich wie nonchalant die Führung des Auges, und es ist eine schiere sinnliche Freude, sich den Üppigkeiten in Rot und Braun auszusetzen und ihrem pulsierenden Saft zu überlassen. Auf der anderen Seite der Farbpalette bieten Blau- und Grüntöne synästhetisches Empfinden an – der Kühle des Wassers und der leichten Brise nachzuspüren. Doch nichts ist so, wie es dem frontalen Blick oder in der Katalogansicht erscheint: Vor dem Original ein Schritt zur Seite getan – schon ändern sich die Farben. Gelbgrün changiert zu Orange, Blau zu Rot. Altmüller mischt den Farben metallische Pigmente bei, die den ohnedies schon aufgewählten Räumen eine weitere – zeitliche – Dimension eröffnen.

Einer der Bildtitel heißt „Ein Gelände dreht sich ins Licht“. In der Bewegung des Betrachters wird es nachvollziehbare Realität.

Lust und Sinne: Alles, was als Farbe und Form und als atemloses Bewegtsein im Bild genossen werden kann, trägt einen leisen Widerspruch in sich. Es muss nicht gleich eine Gefährdung sein, die da aufdräut – Altmüller hat zwar Prinzipien, ist aber kein Moralist. Es reicht schon, da und dort eine Ambivalenz anzubringen, eine kleine Unklarheit, ein Augenzwinkern, einen lakonischen Moment einzuführen, und schon ist die Pracht in die Ebene des Denkens und der Reflexion überführt.

„Zwischen den Tönen spielt die Symphonie“ heißt eines der Bilder. Altmüller erzählt aus seiner Perspektive vom Zwischenland, von den Zonen im Leben, die sich zwischen objektiven Tatsachen und normativen Forderungen weiten. Er begibt sich – seinem farbigen Pinsel zum Trotz – also in die Grauzonen des Lebens, die das meiste unserer Zeit ausmachen. Er tut dies als ein Künstler, der seine malerischen Mittel liebt, ihnen traut und vertraut und sie für sich sprechen lässt. Doch jeder Mensch hat anderen Boden unter den Füßen, bewertet die Welt aus anderem Winkel, empfindet anders, sieht anders. Beni Altmüller ist einer, der die Subjektivität des Betrachters nicht nur anerkennt, sondern einfordert. Wir sind frei, seinen Bildwelten von unserem Ort aus zu begegnen.

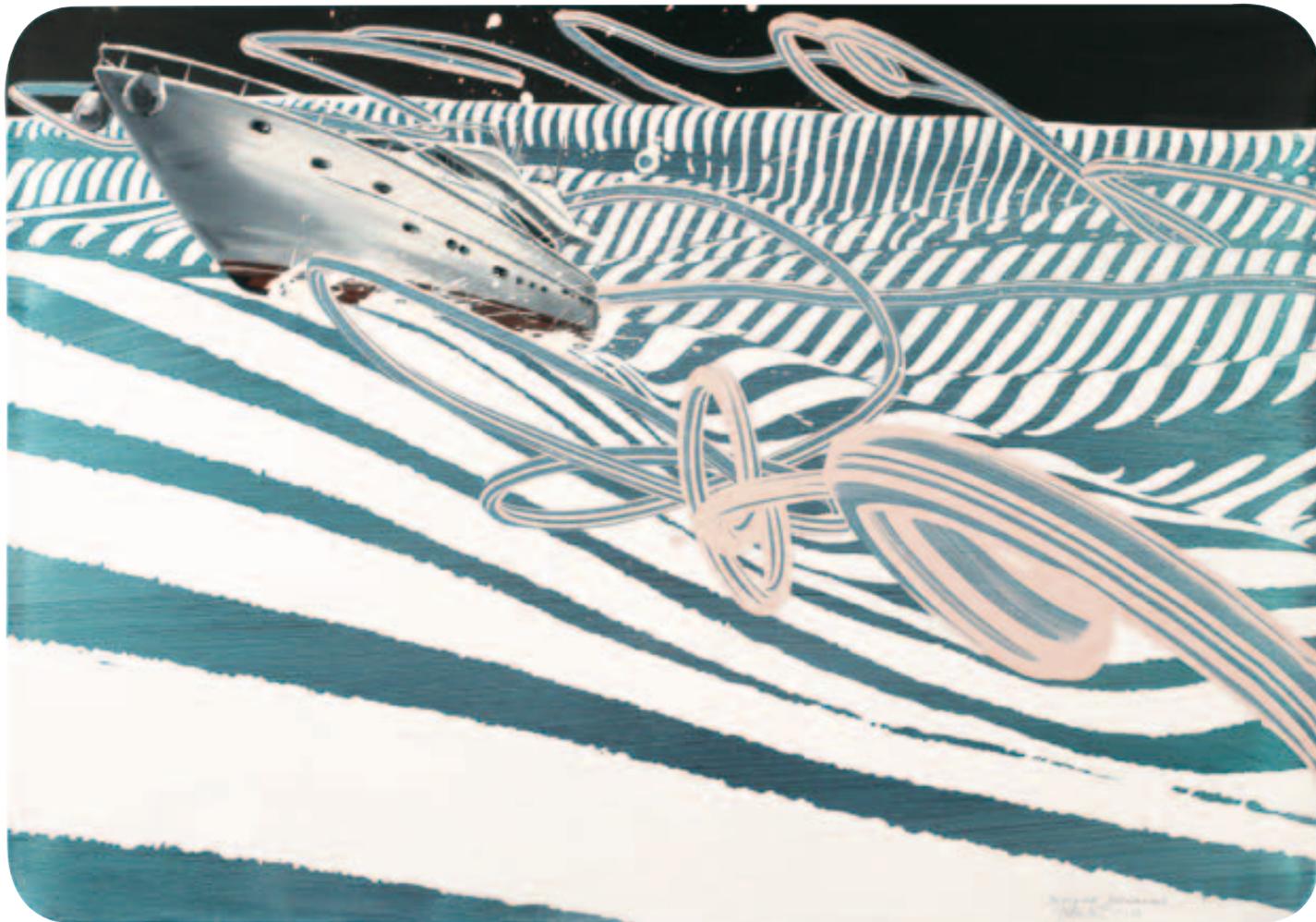
Regina Doppelbauer



**ZWISCHEN DEN TÖNEN SPIELT DIE SYMPHONIE** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert und datiert links unten: Altmüller 2013 | Betitelt rechts unten: ZWISCHEN DEN TÖNEN SPIELT DIE SYMPHONIE  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: 1360 Altmüller ZWISCHEN DEN TÖNEN SPIELT DIE SYMPHONIE



**2** ENTZÜCKTER BLICK | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: ENTZÜCKTER BLICK 2013 Altmüller  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: ENTZÜCKTER BLICK 1338 Altmüller



**BRAUSENDE AUFWALLUNG** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: BRAUSENDE AUFWALLUNG Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: Altmüller 1321 BRAUSENDE AUFWALLUNG



**4** WEITBLICK INS OFFENE | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 140 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: WEITBLICK INS OFFENE Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: WEITBLICK INS OFFENE 1343 Altmüller



**GONDELEI IM WUNSCHGEBIET** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 80 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: GONDELEI IM WUNSCHGEBIET Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: Altmüller GONDELEI IM WUNSCHGEBIET 1329



**6** EINKLANG IM BEWEGUNGSSPIELRAUM | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: EINKLANG IM BEWEGUNGSSPIELRAUM Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: EINKLANG IM BEWEGUNGSSPIELRAUM Altmüller 1355



RETOUR IM OFFENEN | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt Mitte unten: RETOUR IM OFFENEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: RETOUR IM OFFENEN 1341 Altmüller



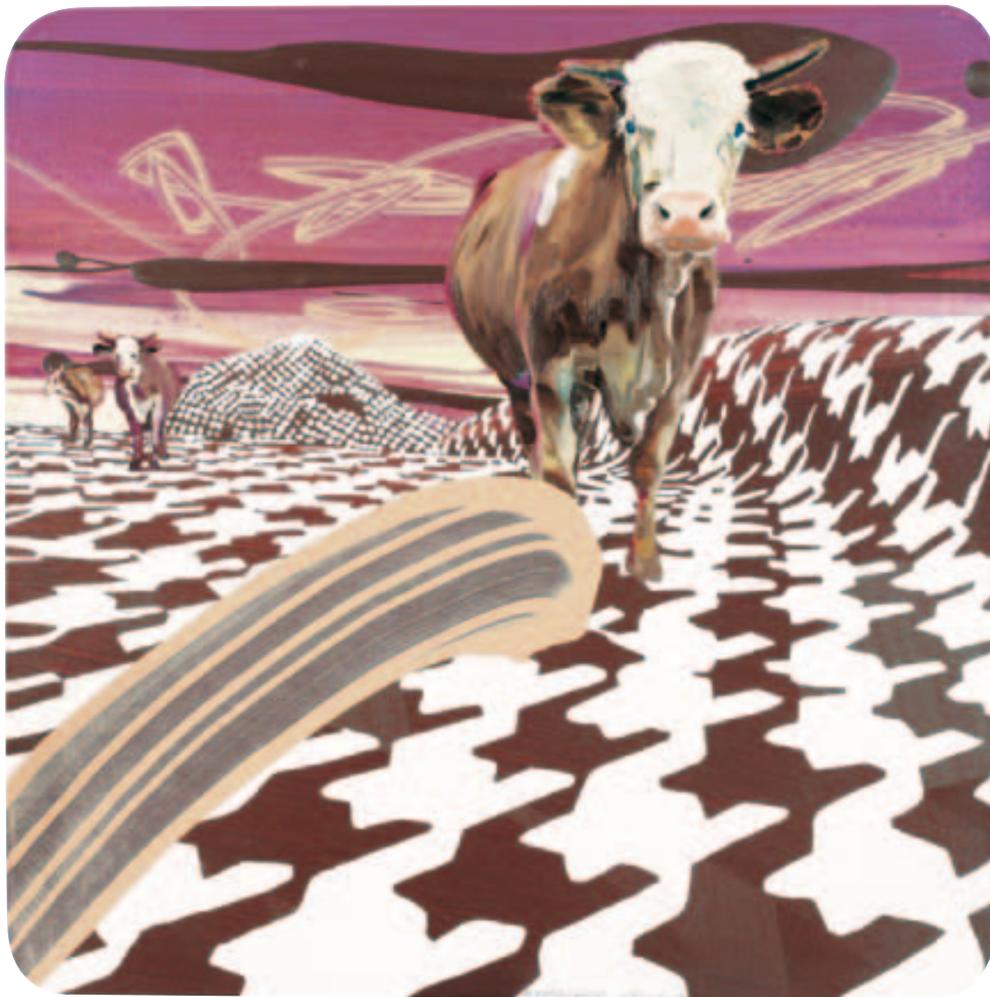
**8** **WOGENDE GONDELEI** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 140 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: WOGENDE GONDELEI Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: WOGENDE GONDELEI 1335 Altmüller



**STROMSCHNELLE** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 140 x 100 cm **9**  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: STROMSCHNELLE Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: Altmüller STROMSCHNELLE 1323



**10** GEDANKENLESEN | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: GEDANKENLESEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: GEDANKENLESEN Altmüller 1359



BESCHAULICHKEIT | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 70 cm  
Signiert, datiert und betitelt Mitte unten: BESCHAULICHKEIT Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: BESCHAULICHKEIT Altmüller 1357



**12** TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT 1330 Altmüller



**SUCHE IM UFERLOSEN** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 80 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: SUCHE IM UFERLOSEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: SUCHE IM UFERLOSEN 1334 Altmüller



**14** HEIMKEHR | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 140 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechter Rand hochgestellt: HEIMKEHR 2013 Altmüller  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: HEIMKEHR 1336 Altmüller



RESÜMEE IM OFFENEN | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: RESÜMEE IM OFFENEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: RESÜMEE IM OFFENEN Altmüller 1361



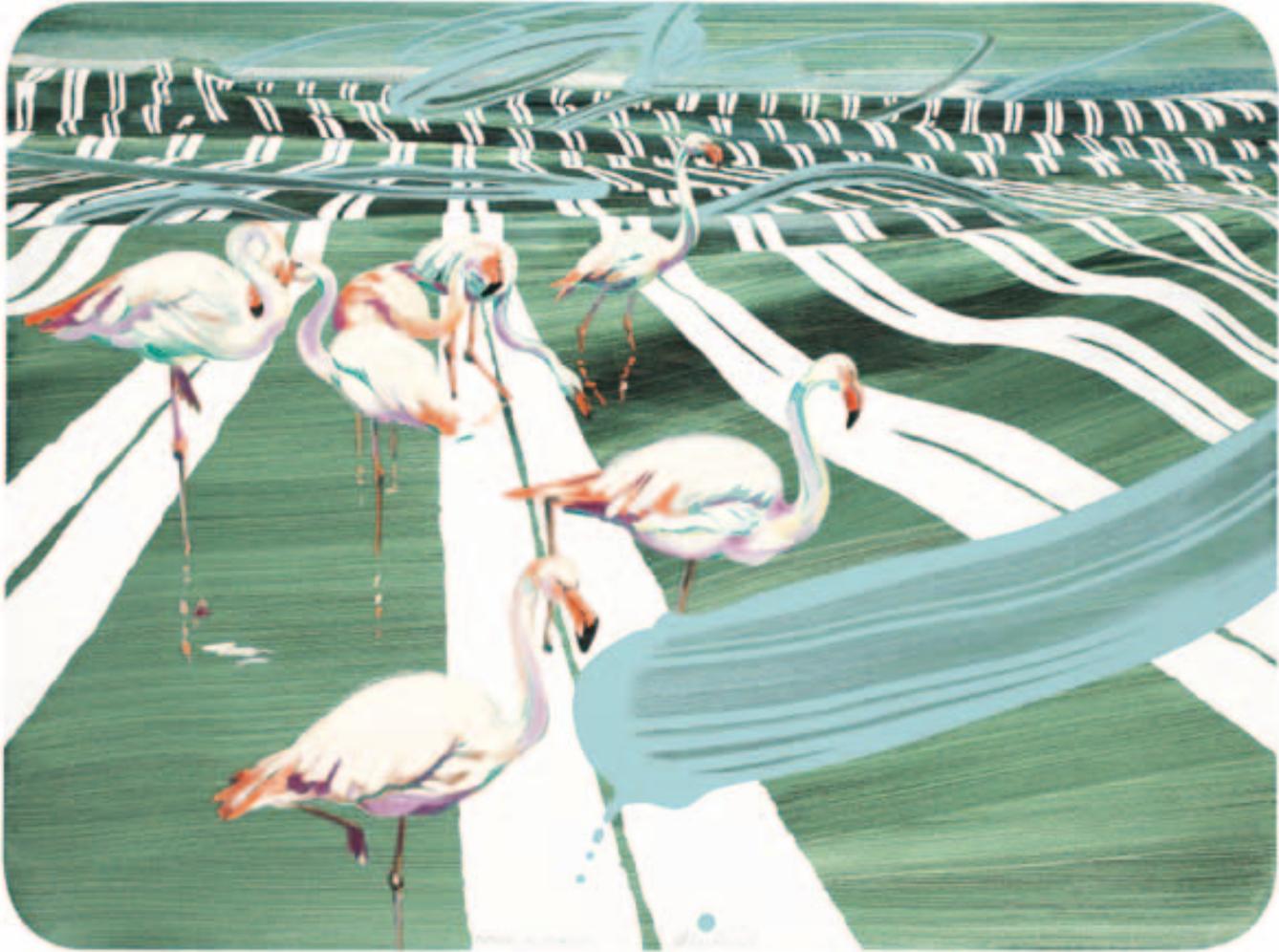
**16** WER DIE SEHNSUCHT HAT, HAT ALLES (2. ÜBUNG) | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 80 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt Mitte unten: WER DIE SEHNSUCHT HAT, HAT ALLES Altmüller 2013 (2. ÜBUNG)  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: Altmüller WER DIE SEHNSUCHT HAT, HAT ALLES (2. ÜBUNG) 1331



**EIN LIED FLIEGT MIT DEM ALL | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm**  
Signiert, datiert und betitelt links unten: EIN LIED FLIEGT MIT DEM ALL Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: 1358 EIN LIED FLIEGT MIT DEM ALL Altmüller



**18** TRASFERIMENTO INCOGNITO | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 140 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: TRASFERIMENTO INCOGNITO Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: TRASFERIMENTO INCOGNITO Altmüller 1328



**FILTERN IM UFERLOSEN** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 60 x 80 cm  
Signiert, datiert und betitelt Mitte unten: FILTERN IM UFERLOSEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: 1350 FILTERN IM UFERLOSEN Altmüller



**20** EINE GEGEND SCHIEBT SICH INS ALL | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 140 x 180 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: EINE GEGEND SCHIEBT SICH INS ALL Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: EINE GEGEND SCHIEBT SICH INS ALL 1347 Altmüller



**SAMMLUNG IM OFFENEN** | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 70 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt links unten: SAMMLUNG IM OFFENEN Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: SAMMLUNG IM OFFENEN Altmüller 1352



**22** UFERLOSE SUCHE | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 80 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechter Rand: UFERLOSE SUCHE 2013 Altmüller  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: UFERLOSE SUCHE Altmüller 1337



TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT (2. ÜBUNG) | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 80 x 100 cm  
Signiert, datiert und betitelt Mitte unten: TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT (2. ÜBUNG) Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: Altmüller TRANSPORT IM SEHNSUCHTSORT (2. ÜBUNG) 1332



**24** ZUSAMMENSPIEL IM UNIVERSALEN BEWEGUNGSABLAUF | 2013 | Acryl und Öl auf Baumwolle | 100 x 140 cm  
Signiert, datiert und betitelt rechts unten: ZUSAMMENSPIEL IM UNIVERSALEN BEWEGUNGSABLAUF Altmüller 2013  
Rückseitig signiert, datiert, betitelt und nummeriert: ZUSAMMENSPIEL IM UNIVERSALEN BEWEGUNGSABLAUF Altmüller 1362

## Biographie Beni Altmüller

Wächst bei seinen Großeltern in der Werkstatt einer Fassbinde-  
rei auf. Besuch der HTBL in Steyr. Danach Kunstuniversität Linz.  
Diplom bei Helmuth Gsöllpointner.

- 1979–1995     Atelier Altmüller-Bogner, Vergnügungsdesign,  
Kommunikationsschmuck, Interiordesign und  
Architektur
- 1983 – 1985     Künstlerische Leitung des Posthof-Zeitkultur am  
Hafen Linz
- 1997 – 2000     Logistic-Center, Architektur einer 13.000m<sup>2</sup> Halle  
mit Lichttrabant und Head Office, ein „schwe-  
bendes Bürogebäude“ in Scheibenform für die  
Vöest-Alpine Stahlhandel, Linz
- seit 2000         widmet er sich vorrangig der Malerei und Skulptur

*„Mich interessiert das Geschehen zwischen Ich und Selbst. Das We-  
sentliche, die eigentliche Lebendigkeit unseres In-der-Welt-Seins,  
entsteht aus der Wechselwirkung zwischen Körper und Geist und  
folgend in der Resonanz mit dem Außen.“*

Dieser Dialog äußert sich in der Malerei Beni Altmüllers zunächst  
einmal im Kontrast zwischen expressiv-impulsiven Pinselbahnen  
und realistischer Malerei. Der Künstler selbst bezeichnet diese Farb-  
bänder so: *„Es bleibt sichtbare, verstrichene Zeit, die – wie das Band  
des Lebens – über Dinge, Personen, Analogien oder Repräsentati-  
onen und Ereignisse im Bild steuert.“*

Der Pinselstrich, der zuerst sehr emotional auf die Dispositions-  
fläche Leinwand gesetzt wird, bildet den Leitfaden für das weitere  
Geschehen in seiner Malerei.

## AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2014 „Aussicht ins Offene“ Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2013 „War & Peace“ Artfarm Pilastro, Italien  
„Die Kunst der Türme“ Höhenrausch 3, Linz  
„Vielfalt und höchste Qualität“, art austria, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2012 „Im All der Gründe“ Galerie Kovacek & Zetter, Wien  
15th Abiko International Open-Air Art Exhibition, Tokyo, Japan  
„Happenstance“ Galerie Thiele, Linz  
„Biomorphe Simulationen“ Das Ende der Gewissheiten, Oberösterreichischer Kunstverein Linz
- 2011 „Die Dinge wechselwirken untereinander und bewegen sich ins Unbestimmte“ ZS-art KunstRaum, Wien  
„Kontemporäre Tradition“ Galerie Rytmogram, Bad Ischl
- 2010 Galerie Schloss Ottensheim
- 2009 „Segni presenti di assenze“ Galerie ars mundi, Monforte Italien  
Kunstflow, Linz Kulturhauptstadt Europas
- 2008 „Unterwegs zu neuen Zusammenhängen“ Mel Art Contemporary, Wien  
„Unterwegs zu neuen Zusammenhängen“ Museum Hirschbach
- 2007 Galerie Unart, Villach  
„In unsere Herzen drängen sich Bilder“ Galerie Heufelder, München
- 2005 „Tanz ins Unbestimmte“ Oberösterreichischer Kunstverein, Linz  
„Auf einmal ist ein Bild unter uns“ Schlossgalerie Mondsee
- 2004 „Mostra personale“ Chiesa San Giovanni, Alba, Italien
- 2003 „Trasporto interiore“ Chiesa dei Battuti Bianchi, Carrù, Italien
- 1999 Offenes Kulturhaus Oberösterreich, Linz
- 1997 „Signiori i fiori sono serviti“ Castello di Verduno, Italien  
Jim Murphy's Gallery, Canberra, Australien
- 1995 Castello di Barolo, Italien  
„Mostra personale“ Palazzo Barolo, Turin  
Galerie Schloss Ottensheim

- 1994 Galerie Göetz, Basel  
Galerie im Schloss Chevrey Chambertin, Frankreich  
Galerie Paradigma, Linz
- 1980 Galerie Rumpold, Berlin
- 1979 Galerie Forum, Stockholm

## ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

- Sammlung der Österreichischen Nationalbank, Wien
- Sammlung Raiffeisen Landesbank Oberösterreich  
Kunstsammlung des Landes Oberösterreich, Linz
- Sammlung des Nordico, Linz
- Museum Angerlehner, Thalheim bei Wels
- Lentos, Linz
- Kunstsammlung Siemens, München
- Sammlung des ADAC, München
- Palazzo Barolo, Turin

## AUSZEICHNUNGEN

- 1979 „Beispiele 79.“ Landeskulturpreise und Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich 1979
- 1989 International Art Jewellery Exhibition in Tokio und Osaka
- 1990,1991 Einladung „ObArt“ Salon de l'objet d'art contemporain, Paris
- 1992 „Austrian Design Diagonal“ Weltausstellung Sevilla und Barcelona
- 1993 Award der Swedish Industrial Design Foundation für die Gaslaterne LINZ
- 1994 Kulturwürdigungspreis der Stadt Linz
- 1995 Auszeichnung zum Visconte und Goldenes Nebbiolobblatt vom Castello di Barolo, Piemont
- 2008 1. Preis Arts & Filmfestival Prag, Kategorie All areas of fine Art für „Beni Altmüller“



Sophie Cieslar   Kathrin Macht   Stefan Rodler   Ina Tempfer   Jenny Reiter  
Claudia Kovacek-Longin   Sophie Zetter-Schwaiger

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger:    Galerie Kovacek & Zetter GmbH  
A-1010 Wien, Stallburggasse 2  
Telefon +43/1/512 86 36  
Fax +43/1/513 49 57  
e-mail: office@kovacek-zetter.at

Text:                                    Dr. Regina Doppelbauer

Mitarbeit:                            Mag. Sophie Zetter-Schwaiger  
Claudia Kovacek-Longin  
Mag. Sophie Cieslar  
Mag. Kathrin Macht  
Mag. Jenny Reiter  
Mag. Stefan Rodler  
Mag. Ina Tempfer

Grafische Gestaltung:            Tina Knoll

Gesamtherstellung:              Graphisches Atelier Neumann GmbH  
e-mail: office@neumannweb.at

Fotonachweis:                      Galerie Kovacek & Zetter GmbH

Copyright:                            © 2013 Galerie Kovacek & Zetter GmbH

ISBN:                                    978-3-9503418-5-0





[www.kovacek-zetter.at](http://www.kovacek-zetter.at)